

<http://www.pfaelzischer-merkur.de/sport/art27519,4395762#.UDYod6kaOkM>

# Till Pallmann wagt großen Sprung

Von Merkur-Redakteurin Svenja Kissel

Zweibrücken. Er schwimmt bei Deutschen Meisterschaften mit den Größen des deutschen Schwimmsports in einem Becken und ist Ende des vergangenen Jahres vom DSV in die Jugendnationalmannschaft berufen worden. Sein Sport hat den Zweibrücker Till Pallmann schon in viele Städte und Länder gebracht, nun beginnt für den 19-Jährigen eine neue große Reise. Am kommenden Mittwoch, 15. August, macht er sich auf in die USA - der erfolgreiche Schwimmer der Wassersportfreunde Zweibrücken wird ein Sportlerstipendium an der Southern University Illinois Carbondale aufnehmen und alles hinter sich lassen, was ihm bisher vertraut war.



Foto 1 / 2

Foto:

## Leseraktion



Energie sparen und  
Smart gewinnen

**Zweibrücken.** Er schwimmt bei Deutschen Meisterschaften mit den Größen des deutschen Schwimmsports in einem Becken und ist Ende des vergangenen Jahres vom DSV in die Jugendnationalmannschaft berufen worden. Sein Sport hat den Zweibrücker Till Pallmann schon in viele Städte und Länder gebracht, nun beginnt für den 19-Jährigen eine neue große Reise. Am kommenden Mittwoch, 15. August, macht er sich auf in die USA - der erfolgreiche Schwimmer der Wassersportfreunde Zweibrücken wird ein Sportlerstipendium an der Southern University Illinois Carbondale aufnehmen und alles hinter sich lassen, was ihm bisher vertraut war.

"So langsam steigt die Nervosität", sagt Till Pallmann, der sich ans Kofferpacken machen muss. Das Leben wird sich für den Abiturienten des Helmholtz-Gymnasiums ab sofort drastisch verändern. Das Maschinenbau-Studium, das er in Carbondale aufnimmt, und das Schwimmtraining werden den Tagesablauf bestimmen, so viel weiß der Zweibrücker schon. "Ich werde auf dem Campus wohnen", erzählt Pallmann, "neben dem Studium stehen dann zehn Trainingseinheiten auf dem Wochenplan".

Für wie lange Pallmann in den USA bleiben wird, ist heute noch nicht klar. "Mit dem Vollstipendium, das ich bekommen habe, werde ich mindestens ein Jahr dort bleiben." Danach kann der 19-Jährige, der in diesem Jahr sein Abitur gemacht hat, entscheiden, ob er das ganze Bachelor-Studium über die vollen vier Jahre absolvieren oder wieder zurück nach Hause möchte. Da sich der

Nachwuchsschwimmer aber sportlich in Carbondale eine große Weiterentwicklung erhofft, ist eine Tendenz schon jetzt herauszuhören: "Mit zehn Trainingseinheiten in der Woche ist ein ganz anderes Arbeiten möglich, diese Chance bekommt man im Leben nicht wieder. Daher denke ich, dass ich auch die kompletten vier Jahre dort bleiben werde." Aber er wolle sich noch nicht festlegen und erst mal abwarten.

Zu dem Stipendium gebracht hat Till Pallmann sein Sport. Bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften hatte ihn die Agentur Scholarbook, die sich auf die Vermittlung deutscher Sportler an amerikanische Universitäten spezialisiert hat, angesprochen, ob er nicht Interesse an einem Sportlerstipendium hätte. "Die haben mir erklärt, dass ich gute Chancen habe, wenn ich mich bewerbe", erinnert sich Pallmann. Die Bewerbung habe er dann gemeinsam mit der Agentur gemacht, und "es hat geklappt". Der Freistilspezialist hatte Angebote von mehreren amerikanischen Universitäten und sich schließlich für die in Carbondale, etwa 330 Meilen (530 Kilometer) südlich von Chicago und 215 Meilen (346 Kilometer) nördlich von Memphis, entschieden.

Die Chance, die professionellen sportlichen Rahmenbedingungen, die an amerikanischen Universitäten geboten werden, zu nutzen, wollte sich Till Pallmann nicht entgehen lassen. Er hat auch keine Angst, den Anschluss zur deutschen Juniorennationalmannschaft zu verlieren, in die er im vergangenen Dezember erstmals berufen wurde. "Mit Wettkämpfen kann man sich empfehlen und da jedes College, jede Universität in Amerika in allen möglichen Sportarten ihre eigenen Teams haben, die in Meisterschaften gegeneinander antreten, kann ich das auch weiterhin tun."

*Foto: ski*

*"Diese Chance bekommt man nicht wieder."*

*Till Pallmann*